

INHALT

Vorwort	9
I. Was heißt «Dialog der Kirche mit der Welt?» Überlegungen zur Enzyklika «Ecclesiam suam» Pauls VI.	11
A. Das Wesen der Dialogs	14
B. Die konstitutiven Elemente des Dialogs der Kirche mit der Welt	24
C. Verweigerung des Dialogs	31
D. Folgerungen	32
E. Schlußüberlegung	35
II. Nach dem Erscheinen der Enzyklika «Humanae vitae». Zehn Thesen über die Findung sittlicher Weisungen	37
III. Die Erfahrung der Geschichtlichkeit und die Krise der Moral	50
A. Die Erfahrung der Geschichtlichkeit	52
B. Die Krise der Moral	56
C. Verifizierung der Geschichtlichkeit in der gegenwärtigen Moraltheologie	62
IV. Christliche Moral und bürgerliche Moral	71
A. Fundamentale Aspekte heutiger Kritik	71
B. Bürgerliche Moral	74
C. Christliche Moral	77
D. Christliche und bürgerliche Moral	79
E. Ein neuer Stil sittlicher Bildung?	83
	5

V. Glaube, Hoffnung und Liebe. Die Öffnung eines traditionellen moraltheologischen Traktats in die Dimension des Gesellschaftlichen	89
A. Die traditionelle Lehre von den göttlichen Tugenden	89
B. Die Aktualisierung der traditionellen Lehre von den göttlichen Tugenden	94
VI. Die normative Kraft des Faktischen. Zur Begegnung von Ethik und Sozialempirie	113
A. Die pseudowissenschaftliche Identifizierung von statistischer und ethischer Norm	115
B. Ideologische Interpretation und Manipulation sozialempirischer Erhebungen	116
C. Die Bedeutung sozialempirischer Erhebungen für die Findung ethisch-normativer Orientierungen	118
D. Die normative Kraft des Utopischen	129
VII. Interiorisierung der Transzendenz. Zum Problem Identität oder Reziprozität von Heilsethos und Weltethos	131
A. Gott als Bestimmtheit der menschlichen Existenz	132
B. Der Mitmensch als primäre Gestalt der Gnade	139
C. Der Primat der Unmittelbarkeit zu Gott	145
D. Zusammenfassung und Wertung	147
VIII. Ist die Sünde eine Beleidigung Gottes? Überlegungen zur theologischen Dimension der Sünde	151
A. Die Sünde im Erfahrungshorizont des heutigen Menschen	151
B. Die theologische Dimension der Sünde	157
C. Schlußüberlegung: Sünde – eine Beleidigung Gottes?	167

IX. Das Vorverständnis des Sittlichen und seine Bedeutung für eine Theologische Ethik	170
A. Das Vorverständnis des Sittlichen	171
B. Das Vorverständnis des Sittlichen als Ansatz und tragender Grund wissenschaftlich-ethischer Reflexion	186
X. Das Christentum vor dem Dilemma: Freiheit zur Autonomie oder Freiheit zum Gehorsam?	195
A. Das vermeintliche Dilemma	196
B. Das wahre Dilemma	197
C. Das Christentum vor dem Dilemma: Freiheit zur Autonomie oder Freiheit zum Gehorsam?	200
XI. Die Bedeutung des Christlichen bei der Normfindung	205
A. Zwei mögliche theologische Positionen gegenüber dem modernen Autonomismus	206
B. Die ethische Relevanz des Christlichen für eine autonome Moral	211
C. «Autonome Moral im christlichen Kontext» – Ausverkauf des Christlichen?	220
XII. Absolutheit und Bedingtheit ethischer Normen	224
A. Vorüberlegungen	224
B. Geschichtliche Hinweise	227
C. Systematische Entfaltung	230
D. Christliche Integrierung	237

XIII. Die umstrittene Rezeption der Autonomie-Vorstellung in der katholisch-theologischen Ethik	245
A. Heutige «autonome Moral im christlichen Kontext»	246
B. Der rezeptionsgeschichtliche Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion	249
C. Der zentrale Einwand gegen die Rezeption der Autonomie-Vorstellung	259
XIV. Der Mensch als Subjekt verantwortlichen Handelns	264
A. Vorbemerkungen	264
B. Minderungen verantwortlichen Handelns	265
C. Verantwortung als ethisches Implikat der anthropologischen Grundstruktur	271
D. Das christliche Proprium von Verantwortlichkeit	278
E. Weiterführende Fragestellungen	286
XV. Theologische Ethik und Fundamentaltheologie. Ermunterung zu gemeinsamer Bemühung	290
A. Natur und Person	291
B. Offenbarung und Vernunft	297
C. Institutio und Communio	298
Erstveröffentlichungsnachweise	302